

E. a) Hofstaat Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg.

Chef der Hofhaltung: v. Mangoldt-Reiboldt, Erich Gustav Carl Ferdinand, Hofmarschall, Kgl. Kammerherr, Major z. D.
Persönl. Adjutant: Garten-Kraft, Hans, Oberleutnant.

Hofkassse und Expedition:

Haushofmeister: Kenner, C. Ab. — Hofkasslist: Naumann, P. A.
Livree: 3 Hofkassisten, 2 Hausdiener, 1 Portier, 1 Gärtner.

Officien: Koch: Stephan, W. 1 Kochlehrling, 1 Küchenmädchen,
1 Küchenfrau, 2 Extrafrauen.

Stall: Bereiter Herfurth, C. W. 4 Kutscher, 2 Reitknechte,
1 Wagenhalter.

b) Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Johann Georg.

Zugetheilt: v. Find, Marianne Frfr., geb. Freiin v. Burgk,
Palastdame Ihrer Maj. der Königin.

Hofdame: v. Schönberg-Rothschönberg, Elisabeth.

Kammerfrau: Rappich, Cäcilie. — 1 Garderobière, 2 Hofkassisten.

Hierüber:

Verwaltung des Nachlassfonds

Weiland Sr. Majestät des Königs Johann.

Im Palais am Taschenberge. Geschäftszeit Vorm. 9—3 Uhr.

Direktion: v. Minckwitz, General d. Inf., Gen.-Adjut.
Sr. Majestät des Königs, Excellenz.

Expedition: Hof-Kassirer: Förster, Ernst Herm. Th.

Sr. Majestät des Königs Privat-Vermögens-Verwaltung.

Im Palais am Taschenberge. Geschäftszeit Vorm. 9—3 Uhr.

Direktion: v. Minckwitz, General d. Inf., Gen.-Adjut.
Sr. Majestät des Königs, Excellenz.

Expedition: Hof-Kassirer: Förster, E. Herm. Theod. — Kasslist:
Bogel, Joh. Gg. Emil. — 1 Aufwärter.

Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

Die königlichen Sammlungen gehören zum Königl. Hausfideikommiß und sind sämtlich nach besonderen Bestimmungen der öffentlichen Benutzung zugänglich.

Generaldirektion:

Staatsminister, Minister der Finanzen Werner Rud. Heinr. v. Wagdorf, Excellenz, mit der General-Direktion beauftragt.
von Baumann, Rich., Geh. Rath im Ministerium des Königl. Hofes.

Dr. von Seidlich, Wold., Geh. Reg.-Rath, vortragender Rath in der Generaldirektion.

Expedition und Kasse: Vogel, Carl Rob., Kassirer. — Dehme, Karl Rud., Sekretär. — Winkler, F. Rud., Expedient.
Risse, Frdr. Aug., Aufwärter.

Kanzlei- und Kassenlokal: Schöfferg. 27, II., geöffnet 9—3, Kassenschluß 1 Uhr.

Die sämtlichen Sammlungen umfaßt der von der Generalverwaltung herausgegebene und in allen Sammlungen verkäufliche „Führer durch die Königl. Sammlungen“, 1902.

Gemäldegalerie. (Im Museum am Zwinger.)

Direktor: Dr. Woermann, Karl, Geh. Hofrath, Professor.

Restaurator: Rahler, Otto Paul. — Inspektor: Müller, Gstv. Otto. — Galerisekretär: Mörsch, Herm. Alw. Kurt. — Restaurator-gehilfen: Schmidt, Rob. Herm., und Krause, Ernst Theod. — Oberaufseher: Kowalski, Anton. — 19 Aufseher, 1 Portier, 1 Hausmeister für den Zwinger, 1 Heizer.

Diese berühmte Sammlung wurde zuerst im Jahre 1722 unter August II. durch eine Vereinigung der vorher in den kurfürstl. Schlössern vertheilten Gemälde in der Galerie des alten Stallgebäudes und den anstoßenden Zimmern begründet; August III., dem die Sammlung den Ankauf ihrer größten Schätze, wie der Sirtinischen Madonna, der Correggio's und anderer Meisterwerke aus der ehemal. herzoglichen Galerie von Modena, der Holbein'schen Madonna u. s. w. verdankt, ließ sie seit 1747 in dem neuerbauten oberen Stockwerke des Stallgebäudes (dem jetzigen Museum Johanneum am Neumarkt) aufstellen. Durch die Munificenz der späteren Fürsten fortdauernd vermehrt, ward die Sammlung im Jahre 1855 in das zu ihrer Aufstellung seit 1847 nach den Plänen Gottfried Semper's erbaute neue Museum am Zwinger übergeführt. — Die Ordnung der Ausstellung ist die folgende: im mittleren Kuppelsaale die Raphael'schen und altniederländischen Tapeten, in den westlichen Sälen und Kabinetten, sowie in dem südwestlichen Zwingerpavillon die italienischen Schulen, im nordwestlichen Eckkabinet die Sirtinische Madonna; in den östlichen großen Sälen die spanische und die neapolitanische, dann die niederländischen Schulen Rubens' und Rembrandt's; im nordöstlichen Eckkabinet und dem anstoßenden Kabinet die Holbein'sche Madonna und ausgewählte Bilder der altdeutschen und altniederländischen Schulen, in den übrigen nördlichen Kabinetten die kleineren Gemälde der flämischen und holländischen Schule; im nordöstlichen Zwingerpavillon endlich deutsche und niederländische Werke. In den Räumen des zweiten Stockwerks die Sammlung der modernen Gemälde. Im Erdgeschoß die Gemälde des 18. Jahrhunderts nebst einer Sammlung Miniaturmalereien. Die Zahl der Tapeten beträgt 12, die der Oel- und Temperagemälde 2554, der Pastellbilder 187, der Miniaturen 219.

Geöffnet: Sonn- u. Feiertags 11—2, im Sommer (1. Mai bis 31. Oktober) Montags 9—1, Dienstag bis Sonnabend 9—5; im Winter (Nov. bis April) Montags 10—2, Dienstag bis Sonnabend 10—3. — Sonnt., Dienst., Donnerst. und Freit. freier Eintritt. Mittw. u. Sonnab. 1/2 Mark Eintrittsgeld, Montags (Reinigungstag) 1 1/2 Mark.

Gesuche um Erlaubniß zum Kopiren sind schriftlich an die Galerie-direktion zu richten. Sonnt. u. Mont. ist das Kopiren nicht erlaubt.

Katalog: Katalog der K. Gemäldegalerie zu Dresden. Von Karl Woermann, große Ausg. — Kl. Ausgabe. — Dieselbe englisch. — Nachtrag zu den von 1892 bis 1899 erschienenen Katalogen.

Kupferstichkabinet. (Im Museum am Zwinger.)

Direktor: Dr. Lehrs, Max, Professor.

Dir.-Assist.: Dr. Sponzel, Jean Louis, u. Dr. Singer, Hans Wolfgang.

Oberaufseher: Heinicke, Benno Jul. Hugo. — 3 Aufseher.

Diese Sammlung wurde unter August II. durch den Hofrath Heucher angelegt, durch Heineken weiter entwickelt und unter den nachfolgenden Kurfürsten und Königen Sachsens fortdauernd vermehrt und ergänzt. Sie enthält gegenwärtig etwa 400,000 Blätter von den Anfängen der Kupferstechkunst bis auf die neueste Zeit, in Bänden und Mappen, ferner Zeichnungen von alten Meistern der italienischen, niederländischen, französischen, deutschen und englischen Schule, sowie auch Aquarelle und Zeichnungen moderner Künstler. An den Wänden des großen Saals sind Kupferstiche, Radirungen, farbige Drude und Kartons ausgestellt; im zweiten Saal die neuen Erwerbungen; im dritten Saal finden wechselnde Ausstellungen statt. Für Studienzwecke ist ein vierter Saal eingerichtet worden.

Geöffnet: Sonn- und Feiertags 11—2; Wochentags, außer Mont., 10—3, im Winter (Nov. bis April), Dienst. u. Freit. auch Abends 5—7 Uhr freier Eintritt. Das Kopiren ist mit besonderer Erlaubniß des Direktors gestattet.

Skulpturensammlung.

(Im Albertinum, Brühl'scher Garten 2.)

Direktor: Dr. Trey, Georg, Geh. Hofrath, Prof. der Kunstgeschichte an der K. Kunstakademie und an der Technischen Hochschule.

Direktorialassistent: Dr. Herrmann, Paul. — Inspektor: Kühnert, Max Florenz. — Konservator: Reinhold, Carl Albert. — Oberaufseher: Raum, Friedrich Aug. — 15 Aufseher, einer davon zugleich beim Münzkabinet. — 1 Portier. — 1 Heizer.

Die Skulpturensammlung umfaßt einerseits die Originalbildwerke alter und neuerer Zeit, andererseits die Abgusssammlung nebst dem früher im Palais des Großen Gartens aufgestellten Rietschel-Museum.

Die Sammlung der Originalbildwerke, 1723—1728 unter August II. dem Starken durch den Ankauf der Antikensammlungen Belleri, Chigi und Albani gegründet, und seitdem durch neuere Ankäufe beträchtlich vermehrt, nimmt 14 Säle des ersten Stockwerks ein. Im Ganzen etwa 210 Statuen, 200 Büsten, 75 Reliefs und über 1250 Werke der Kleinkunst.